

Call for Abstracts

Hochschullernwerkstattarbeit zwischen gesellschaftlichen Exklusionsbewegungen und pädagogischen Inklusionsbestrebungen

Hrsg. von Miriam Sonntag, Johann-Nikolaus Seibert & Marcel Veber

Der gesamtgesellschaftliche Sozialraum befindet sich angesichts verschiedener Herausforderungen, etwa der Digitalisierung (Stalder 2024) sowie antideokratischen Bestrebungen (Zick et al. 2023), in tiefgreifenden Veränderungen. In dieser komplexen und zunehmend digitalisierten Welt gewinnt daher die Fähigkeit, neues Wissen adaptiv zu erlernen sowie kritisch zu bewerten, immer mehr an Bedeutung (Kirschner & Stoyanov 2020). Diese Veränderungen fordern insbesondere unter Berücksichtigung inklusiver Ansprüche (Hinz 2023) auch Schulen als Sozialraum im Sozialraum heraus (Forell 2023) und damit einhergehend auch die Lehrer*innenbildung: Es gilt Räume der Professionalisierung zu schaffen und zu gestalten, die der zunehmenden Diversität lehr- wie auch lernseits (Hinck & Keller-Schneider, 2023; Kramer, 2020, Winter et al. 2025) gerecht werden, sowie den Anforderungen gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse entsprechen (Europäische Kommission 2020, Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung 2018, 2023a, 2023b, BMSGPK 2016). Zudem steht insbesondere die erste Phase der Lehrer*innenbildung vor Veränderungen, etwa durch die wachsende Diversifizierung der Wege in den Lehrer*innenberuf, beispielsweise über studentische Lehrtätigkeit (u.a. Artmann et al. 2024). Dies evoziert auch eine neue Relationierung von hochschulischer und schulischer Praxis (Leonhardt 2021) im Rahmen schulpraktischer Professionalisierung.

In Bezug auf den mehrdimensionalen Veränderungsauftrag von Lehrer*innenbildung stellt hochschulische Werkstattarbeit ein didaktisches Angebot dar – etwa in Lernwerkstätten (Peschel 2020), (digitale/virtuelle) Lehr-Lern-Laboren (Birnhammerer & Müller 2025; Bosse et al. 2022; Gröschner 2024) oder Maker Spaces (Stolzenburg et al. 2024). Gemäß der Vielfalt der hochschulischen Werkstattformate werden unter anderem Experimentier- und Erfahrungsfelder (Hagstedt 2014; Hoffmann & Sonntag 2024) oder kasuistische Reflexionsräume (u.a. Grummt & Veber 2019) geschaffen, um differente Praxen zu relationieren sowie den Herausforderungen aufgrund des Wandels der Schullandschaft gerecht zu werden. Die Diskurse zur hochschulischen Werkstattarbeit erfolgen bislang wenig aufeinander bezogen. So gibt es unter anderem eine breite Forschungslage beispielsweise zu Lehr-Lern-Laboren im MINT-Bereich (Kürten et al. 2020) oder zu reformpädagogisch orientierten Lernwerkstätten (Gruhn 2024). Eine gemeinsame diskursive Betrachtung steht noch aus. Dieses Desiderat soll mit dem vorliegenden

Call unter Berücksichtigung des bildungs- und professionsbezogenen Inklusionsauftrag (Boban & Hinz 2016) bearbeitet werden. Dabei wird Inklusion nicht allein als Antwort auf Heterogenität in schulischen Kontexten verstanden, sondern im Sinne eines umfassenden Verständnisses von Teilhabe, sozialer Gerechtigkeit und demokratischer Bildung (u.a. Falkenstörfer 2022), insbesondere vor dem Hintergrund gegenwärtiger gesellschaftlicher Exklusionsbewegungen, die bildungspolitische und institutionelle Spannungsverhältnisse (re)aktualisieren.

Ziel dieses Calls ist, die Rolle der hochschulischen Werkstattarbeit im Kontext inklusionssensibler Professionalisierung in Zeiten gesellschaftlicher Exklusionsprozesse zu beleuchten. Dabei soll konzeptionell und empirisch fundiert der Blick auf aktuelle Modelle und Konzepte gerichtet werden, um deren Potenziale im Hinblick auf Inklusion, Digitalisierung, Fachlichkeit und Schulentwicklung auszuloten.

Im Zentrum stehen unter anderem folgende Fragestellungen:

- Wie lässt sich die Entwicklungsaufgabe Inklusion hochschuldidaktisch rahmen?
- Welche empirischen Erkenntnisse zu hochschuldidaktischen Ansätzen in inklusionsorientierter Werkstattarbeit liegen vor, und wie unterscheiden sich dabei verschiedene hochschulische Werkstattkonzepte?
- Welches Potenzial besitzen hochschulische Lernwerkstätten, Lehr-Lern-Labore und Maker Spaces für die inklusive MINT-Lehrkräftebildung? Wie tragen sie zur fachdidaktischen Professionalisierung und zur Förderung interdisziplinären Lernens bei, und welche reformpädagogischen oder digitalen Konzepte lassen sich hierbei theoretisch und empirisch fundieren und weiterentwickeln?
- Welche Potenziale und Herausforderungen bergen moderne Technologien – etwa Künstliche Intelligenz, Mixed Reality oder digitale Assistenzsysteme – für die Orchestrierung inklusiver MINT-Bildungsprozesse in Lernwerkstätten, Lehr-Lern-Laboren, und Makerspaces?
- Wie kann inklusives (forschendes) Lernen an der Universität funktionieren und welche Chancen ergeben sich daraus für einen Conceptual Change (Modernisierung) der bedarfsgerechten Lehrkräftebildung?
- Wie lässt sich lehr- und lernseitige Vielfalt in Professionalisierungsprozessen synchronisieren?

Gesucht werden sowohl theoretische als auch empirische Beiträge (auch Reviews), die diese Fragen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven (z. B. Erziehungswissenschaft, Fachdidaktik, Hochschuldidaktik, Inklusionsforschung) beleuchten. Besonders willkommen sind länderübergreifende Arbeiten sowie synoptische Zugänge, die bestehende Desiderate – insbesondere im Bereich MINT, Digitalisierung und inklusive Schulentwicklung – systematisch aufgreifen.

Schlagwörter:

- Inklusive Hochschuldidaktik und Professionalisierung
- Werkstattarbeit: Konzepte, Terminologien, Perspektiven
- Digitalisierung und MINT in Lernwerkstätten / Lehr-Lern-Laboren
- Inklusives Lehren und Lernen im Fachunterricht
- Interdisziplinäre Lehr-Lernprozesse
- Forschendes Lernen im Schul-Hochschul-Verbund

Bitte senden Sie uns Ihre Abstracts (max. 5.000 Zeichen, inkl. Literatur) bis zum **31.10.2025 als PDF-Datei an miriam.sonntag@uibk.ac.at**. Neben den Abstracts sind Schlagwörter und Angaben zu der/dem Autor*in und ihrer institutionellen Verankerung anzugeben. Hinweise zur formalen Gestaltung der Beiträge erhalten Sie nach der Annahme.

Termine und Fristen im Überblick

- Einreichung der Abstracts bis **31.10.2025**
- Rückmeldung zu den Abstracts durch die Herausgeber*innen bis **15.12.2025**
- Einreichung der Beiträge bis **31.05.2026**
- Rückmeldung zu den Beiträgen nach Double-blind-Peer-Review-Verfahren bis **31.07.2026**
- Überarbeitung der Beiträge bis **30.09.2026**
- Redaktionelle Rückmeldung (ggf. 2. Review) bis **31.12.2026**
- Versand der Druckfahnen im **Frühjahr 2027**
- Erscheinen des Bandes **Sommer 2027**

Literatur:

- Artmann, M., Rakoczy, K., & Seifert, A. (2024). Studentische Aushilfslehrkräfte zwischen Professionalisierungserwartungen und Krisenmanagement. *Journal für LehrerInnenbildung*, 01.
- Birnkammerer, H., & Müller, C. (2025). Die Didaktischen Innovationslabore (DiLab) der Universität Passau. In U. Stadler-Altmann, F. Herrmann, P. Kihm, & A. Schulte-Buskasse (Hrsg.), *Atlas der Hochschullernwerkstätten. Ein (un-)vollständiges Kompendium* (S. 487–499). Klinkhardt. <https://doi.org/10.35468/6148-36>
- Boban, I. & Hinz, A. (2016). Das Ringen um Inklusion und Entwicklungen mit dem Index. In I. Boban & A. Hinz (Hrsg.), *Arbeit mit dem Index für Inklusion: Entwicklungen in weiterführenden Schulen und in der Lehrerbildung* (S. 15–49). Klinkhardt.
- Bosse, D., Wodzinski, R., & Griesel, C. (Hrsg.). (2022). *Lehr-Lern-Labore der Universität Kassel. Forschungsbasierte Verknüpfung von Theorie und Praxis unter dem Aspekt der kognitiven Aktivierung* (2., korrig. Aufl.). kassel university press. <https://doi.org/10.17170/kobra-202208156628>
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. (2018). *Masterplan für die Digitalisierung im Bildungswesen*. <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/zrp/dibi/mp.html>
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. (2023a). *Lehrplan der allgemeinbildenden höheren Schulen*. https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgbIAuth/BGBLA_2023_II_1/Anlagen_0012_E1BFEC_E6_7E8B_4ACF_AEFD_3EC871222138.pdfsig
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. (2023b). *Lehrplan der Mittelschule*. https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgbIAuth/BGBLA_2023_II_1/Anlagen_0005_602132D5_6AB7_4D68_B4E4_6CF508085BA2.pdfsig
- Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz. (2016). *UN-Behindertenrechtskonvention. Deutsche Übersetzung der Konvention und des Fakultativprotokolls*. <https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=19>
- Europäische Kommission (2020): Aktionsplan für digitale Bildung 2021-2027, Brüssel. <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52020DC0624>
- Falkenstörfer, S. (2022). Inklusion braucht Demokratie – Zum Umgang mit Vielfalt in schulischen Kontexten. In B. Konz & A. Schröter (Hrsg.), *DisAbility in der Migrationsgesellschaft* (S. 314–325). Klinkhardt.
- Forell, M. (2023). Zur theoretischen Verfasstheit des schulischen Sozialraums. Kartierungen sozialräumlicher Dimensionen von Schule. In M. Forell, G. Bellenberg, L. Gerhards, & L. Schleenbecker (Hrsg.), *Schule als Sozialraum im Sozialraum* (S. 13–26). Waxmann.
- Gruhn, A. (2024). Hochschullernwerkstätten und Partizipation. Kritische Anfragen aus der Perspektive der Kindheitsforschung. In V. S. Franz, J. K. Langhof, J. Simon, & E.-K. Franz (Hrsg.), *Demokratie und Partizipation in Hochschullernwerkstätten* (S. 162–169). Klinkhardt. <https://doi.org/10.35468/6070-13>
- Gröschner, A., Klaß, S. & Calcagni, E. (2024). Productive Classroom Talk as a Core Practice: Promoting Evidence-Based Practices in Teacher-Student Interaction in Preservice Teacher Education. In P. Grossman & U. Fraefel (Eds.), *Core Practices from a Global Perspective*. Harvard Education Press.
- Grummt, M., & Veber, M. (2019). Kasuistische Analyse von Unterrichtsreflexionen. *Pädagogische Horizonte*, 3(1), 63–77. <https://paedagogische-horizonte.at/index.php/ph/article/view/63/46>
- Hagstedt, H. (2014). Unterrichtsentwicklung braucht anspruchsvolle Lernumgebungen. In E. Hildebrandt, M. Peschel, & M. Weißhaupt (Hrsg.), *Lernen zwischen freiem und instruiertem Tätigsein* (S. 123–136). Klinkhardt.
- Hinz, A. (2023). Inklusive und demokratische Bildung: Überlegungen zur intersektionalen Revitalisierung der Inklusionsdebatte. *Zeitschrift für Inklusion*, 17(3). <https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/703>
- Hinzke, J. H., & Keller-Schneider, M. (Hrsg.). (2023). *Professionalität und Professionalisierung von Lehrpersonen*. Klinkhardt.
- Hoffmann, T., & Sonntag, M. (2024). Inklusive Lernräume kooperativ erforschen und entwickeln: Das Lehr-Lern-Labor für Inklusive Bildung an der Universität Innsbruck. In N. Weber (Hrsg.), *Hochschullernwerkstätten im analogen und digitalen Raum* (S. 271–282). Klinkhardt.
- Kirschner, P. & Stoyanov, S. (2020). Educating Youth for Nonexistent/Not Yet Existing Professions Educational Policy. 34(3), 477–517.

- Kramer, R. T. (2020). Zum Problem der Professionalisierung im Lehramtsstudium und zum Potential der Hochschullernwerkstatt. In K. Kramer, D. Rumpf, M. Schöps, & S. Winter (Hrsg.), *Hochschullernwerkstätten – Elemente von Hochschulentwicklung?* (S. 275–288). Klinkhardt.
- Kürten, R., Greefrath, G., & Hammann, M. (Hrsg.). (2020). *Komplexitätsreduktion in Lehr-Lern-Laboren: Innovative Lehrformate in der Lehrerbildung zum Umgang mit Heterogenität und Inklusion*. Waxmann.
- Leonhard, T. (2021). Fachlichkeit in zwei Praxen zur Geltung bringen. In S. Bachmann, F. Bertschy, C. Künzli, T. Leonhard, & R. Peyer (Hrsg.), *Die Bildung der Generalistinnen und Generalisten* (S. 231–247). Klinkhardt.
- Longhino, D., Frauscher, E., Imp, C., & Stöckl, C. (Hrsg.). (2025). *Vernetzung in Hochschullernwerkstätten – einen Schritt weiter gehen. Bedingung, Mehrwert und Herausforderung*. Klinkhardt.
- Peschel, M. (2020). Lernwerkstätten und Hochschullernwerkstätten. Begrifflichkeiten und Entwicklungen. *journal für lehrerInnenbildung*, 20 (3), 96-105. https://doi.org/10.35468/jlb-03-2020_09
- Stalder, F. (2024). Kultur der Digitalität (edition suhrkamp, 6. Auflage). Suhrkamp.
- Stolzenburg, A., Beste, A., Piwowar, A., Schurz, K., & Thelen, T. (2024). Integration der Maker Education in die Lehramtsausbildung – das Digitallabor der Universität Osnabrück: Aufbau und konzeptionelle Weiterentwicklung eines Makerspaces mit Blick auf die Anbahnung von Digitalkompetenz bei Lehramtsstudierenden. *MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung*, 56, 364–384. <https://doi.org/10.21240/mpaed/56/2024.02.19.X>
- Winter, I., Nonte, S., & Reintjes, C. (2025). Schultätigkeit von Lehramtsstudierenden in Zeiten von Lehrkräftemangel und ihr Einfluss auf den Professionalisierungsprozess. In R. Porsch, C. Reintjes, & G. Bellenberg (Hrsg.), *Professionalität und Professionalisierung heterogen qualifizierter Lehrkräfte an Schulen* (S. 67–89). Waxmann.
- Zick, A., Küpper, B. & Mokros, N. (2023). *Die distanzierte Mitte*. Hg. für die Friedrich-Ebert-Stiftung, Schröter.